

Baupreisindex 3. Quartal 2019: Preisanstiege in allen Bausparten

Wien, 2019-11-08 – Der Baupreisindex für den **Hoch- und Tiefbau** (Basisjahr 2015) lag laut Berechnungen von Statistik Austria im 3. Quartal 2019 bei 110,1 Indexpunkten, womit er sich sowohl gegenüber dem Vorjahresquartal (+3,0%) als auch gegenüber dem Vorquartal (+0,5%) erhöhte.

Der gesamte **Hochbau** verzeichnete im 3. Quartal 2019 (112,6 Indexpunkte) einen Anstieg um 3,2% zum Vorjahresquartal und um 0,4% zum Vorquartal. Die beiden Hochbausparten **Wohnhaus- und Siedlungsbau** und **sonstiger Hochbau** wiesen im selben Zeitraum einen Indexstand von 112,4 bzw. 112,9 auf, womit sich diese Indizes gegenüber dem Vorjahr um 3,2% bzw. 3,3% erhöhten (siehe Tabelle 1).

Der gesamte **Tiefbau** erreichte im 3. Quartal 2019 einen Indexstand von 106,8 Punkten (+2,7% zum Vorjahresquartal; +0,8% zum Vorquartal). Der Index des **Straßenbaus** stieg auf einen Indexstand von 108,1 (+3,4% zum Vorjahr), der Index des **Brückenbaus** (105,9 Indexpunkte) erhöhte sich um 2,2% zum Vorjahresquartal. Mit +1,9% stieg der Index für den **sonstigen Tiefbau** (105,5 Punkte) im selben Zeitraum am wenigsten stark (siehe Tabelle 2).

Im Hochbau trugen hauptsächlich die Bauleistungen – wie Gas- und Wasserinstallationen, Schwarzdeckerarbeiten sowie Außenwand-Wärmedämmverbundsysteme – zu den Preisanstiegen im Vorjahresvergleich bei.

Im Straßen- und Brückenbau sorgte im Vergleich zum Vorjahr die Leistungsgruppe "Bituminöse Trag- und Deckschichten" für größere Preisanstiege, was sich auch im sonstigen Tiefbau bei den Straßeninstandsetzungen zeigte. Für weitere spürbare Preiserhöhungen waren im Straßenbau Straßenausrüstung, im Brückenbau Oberflächenschutz und Abdichtung von Beton verantwortlich. Im sonstigen Tiefbau stiegen besonders die Preise der "Fertigteilschächte gesamt".

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum Baupreisindex finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik: Im Basisjahr einer Indexperiode wird die durchschnittliche Jahresmesszahl auf 100 normiert. Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Baupreise 2015 beträgt im Jahr 2015 100,0.

Tabelle 1: Baupreisindex Basisjahr 2015 – Entwicklung der Hochbausparten (insgesamt)

Jahr/Quartal	Hoch- und Tiefbau			Hochbau			Wohnhaus- und Siedlungsbau			Sonstiger Hochbau		
	Index	Veränderung gegenüber*)		Index	Veränderung gegenüber*)		Index	Veränderung gegenüber*)		Index	Veränderung gegenüber*)	
		VQ	VJQ		VQ	VJQ		VQ	VJQ		VQ	VJQ
2018	106,4		2,8	108,6		3,7	108,4		3,6	108,9		3,9
1. Quartal	105,3	1,1	2,5	107,4	1,6	3,8	107,2	1,5	3,8	107,7	1,7	3,9
2. Quartal	106,1	0,8	2,6	108,4	0,9	3,8	108,2	0,9	3,7	108,7	0,9	4,0
3. Quartal	106,9	0,8	3,1	109,1	0,6	3,8	108,9	0,6	3,7	109,3	0,6	3,9
4. Quartal	107,4	0,5	3,1	109,6	0,5	3,7	109,4	0,5	3,6	109,9	0,5	3,8
2019												
1. Quartal	108,7	1,2	3,2	111,3	1,6	3,6	111,0	1,5	3,5	111,6	1,5	3,6
2. Quartal	109,5	0,7	3,2	112,2	0,8	3,5	111,9	0,8	3,4	112,5	0,8	3,5
3. Quartal	110,1	0,5	3,0	112,6	0,4	3,2	112,4	0,4	3,2	112,9	0,4	3,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – *) VQ: Vorquartal, VJQ: Vorjahresquartal.

Tabelle 2: Baupreisindex Basisjahr 2015 – Entwicklung der Tiefbausparten

Jahr/Quartal	Tiefbau			Straßenbau			Brückenbau			Sonstiger Tiefbau		
	Index	Veränderung gegenüber*)		Index	Veränderung gegenüber*)		Index	Veränderung gegenüber*)		Index	Veränderung gegenüber*)	
		VQ	VJQ		VQ	VJQ		VQ	VJQ		VQ	VJQ
2018	103,6		1,6	104,0		1,9	103,2		1,4	103,1		1,2
1. Quartal	102,5	0,2	0,9	102,9	0,2	1,3	102,2	0,2	0,8	102,2	0,2	0,5
2. Quartal	103,2	0,7	1,2	103,6	0,7	1,6	102,7	0,5	0,9	102,8	0,6	0,8
3. Quartal	104,0	0,8	2,0	104,5	0,9	2,4	103,6	0,9	1,7	103,5	0,7	1,5
4. Quartal	104,5	0,5	2,2	105,1	0,6	2,3	104,2	0,6	2,2	103,8	0,3	1,8
2019												
1. Quartal	105,4	0,9	2,8	106,2	1,0	3,2	104,9	0,7	2,6	104,5	0,7	2,3
2. Quartal	106,0	0,6	2,7	107,0	0,8	3,3	105,3	0,4	2,5	104,9	0,4	2,0
3. Quartal	106,8	0,8	2,7	108,1	1,0	3,4	105,9	0,6	2,2	105,5	0,6	1,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – *) VQ: Vorquartal, VJQ: Vorjahresquartal.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
Mag. Monika ERATH, Tel.: +43 (1) 71128-7065 bzw. monika.erath@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA